

Königsberger Hartung'sche Zeitung.

An alle Wähler und Wählerinnen!

Am Wahlsonntag jeden Stimmzettel für die Deutsche demokratische Partei!

Letzte Mahnung!

Weser Worte bedarf es nicht mehr.

Der Wähler und die Wählerin wissen Bescheid.

Die Lösung ist und bleibt: Deutsch und demokratisch!

Zwei Gedanken ringen bei der morgigen Wahl um die Herrschaft...

Auf der Linken sind Erbsünden am Werk, die ebenso zerrützt werden würden...

In der Mitte zwischen diesen beiden Strudeln, zwischen der gegenrevolutionären Richtung und den gewalttätigen Ubertreibungen...

Alle Vorbehaltenungen, die man gegen die deutsche demokratische Partei während der Wahlbewegung erhoben hat...

Laßt Euch nicht durch Flugblätter, die im letzten Augenblick von unseren Gegnern herausgegeben werden...

Mit welcher Schärfe Mitteln wir bekämpft werden, zeigt noch ein anderer Fall: Von Berlin wird verübt, Anzeigen in die ostpreussische Presse zu bringen...

Wählt nicht die Fälscher, denen derartig Helfershelfer, wie die Urheber dieser Verhütung, nahe stehen!

Wählt nicht die Rüchschrittlere, die in einer neuen Aufmachung ihre alte Feindschaft gegen die Volksworte vergessen machen möchten!

Wählt nicht sozialdemokratisch, nicht die Partei des Klassenkampfes, die nach der Alleinregierung strebt...

Wählt nicht die „Unabhängigen“, nicht die sogenannte „Soldatenliste“, die ihre eigentliche Kräfte in verschleiern suchen...

Wählt deutsch und demokratisch!

Für den Volksstaat und die bürgerliche Freiheit!

Wählt die Liste: Siehr, Brönnner, Bartschat.

Auf zur Tat!

Wählt deutsch und demokratisch!

Wahlbewegung.

Die Deutsche demokratische Liste.

- 1. Justizrat Ernst Siehr, Justerburg.
2. Frau Elisabeth Brönnner, Königsberg.
3. Franz Bartschat, Klempermeister, Königsberg.
4. Richard Wagner, Bürgermeister, Tapiau.
5. Hermann Biele, Gutbesitzer, Pilgrim bei Norderwangen.
6. Kurt Immisch, Kaufmann, Tilsit.
7. Fräulein Dr. Margarete Heine, Königsberg.
8. Karl Dettler, Lehrer, Memel.
9. Max Sichter, Privatangestellter, Königsberg.
10. Fräulein Anna Brandtsträter, Lehrerin, Osterode.
11. Otto Reichardt, Kassenbote, Königsberg.
12. Beisitzer Bart, Stahlinnen.
13. Bollittsch, Postsekretär, Rastenburg.
14. Jaschke, Eisenbahnwerkmeister, Allenstein.

Für die preussische Verfassungsversammlung:

- 1. Landgerichtsdirektor a. D. Kanjow-Berlin.
2. Bürgermeister und Beisitzer Kaiser-Angerburg.
3. Besitzer Grabowski-Kamionken.
4. Fräulein Dr. Margarete Heine-Königsberg.
5. Lehrer Dettler-Memel.
6. Eisenbahnoberssekretär Bepel-Königsberg.
7. Justizrat Dr. Lichtenstein-Königsberg.
8. Privatangestellter Max Sichter-Königsberg.
9. Lehrerin Anna Brandtsträter-Osterode.
10. Postsekretär Bollittsch-Rastenburg.
11. Rektor Kuchak-Stallupönen.
12. Vereinsamvorsteher Schumann-Alleinstein.
13. Beisitzer Rang-Gasthauden.
14. Schachmeister Kasper-Königsberg.
15. Postbeamtin Hohbe-Königsberg.
16. Beisitzer Michael Blöke-Geydelburg.
17. Klempermeister Bartschat-Königsberg.
18. Eisenbahnwerkmeister Alfred Jaschke-Alleinstein.
19. Arzt Dr. Madsch-Pr. Holland.
20. Beisitzer Rau-Greimien.
21. Frau Gutbesitzer Freese-Gros-Andischen.

Die Parteien.

Auch an der Sozialdemokratie ist die Zeit nicht spurlos vorübergegangen. Sie hat zwar ihren alten Namen behalten...

Sozialdemokratische Partei Deutschlands.

hat bei Ausbruch des Krieges und während des Krieges eine kleine (oder, wenn man will, sogar eine große) Schwankung nach rechts gemacht...

Die Revolution aber hat bei der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands eine neue Schwankung heraufbeschworen...

Die Revolution aber hat bei der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands eine neue Schwankung heraufbeschworen...

dem Boden einer einheitlichen starken Reichs- und Landesregierung, die sich auf die Mehrheit einer aus freien Wahlen hervorgegangenen allgemeinen Volksvertretung stützt...

Deutschnationale und volksparteiliche Kampfesweise

Aus der Provinz wird uns geschrieben: Durch Gehässigkeit gegen den politischen Gegner sucht die Provinz- agitation der Deutschnationalen Volkspartei zu erregen...

Demokratische Versammlungen.

— Golbap, 15. Januar. Am Dienstag fand im Gergierhaus des 3. Bataillons mittags 1 Uhr eine öffentliche Versammlung der Deutschen demokratischen Partei statt...

* Keshof (Kreis Stuhm), 15. Januar. In einer Versammlung der Deutschen demokratischen Partei machten sich schon von Beginn die Arbeiter und Soldaten umgehört bemerkbar...

Kandidat Doebbecke.

* Allenstein, 17. Januar. Bei der Umrüstung hat sich der Soldat Doebbecke, in Zivilberuf Referendar, zuerst in Sensburg, dann hier in den Soldatenrat eingebracht...

Wahltag: morgen! Wahlpruch: deutsch und demokratisch! Wahlliste: Siehr, Brönnner, Bartschat!